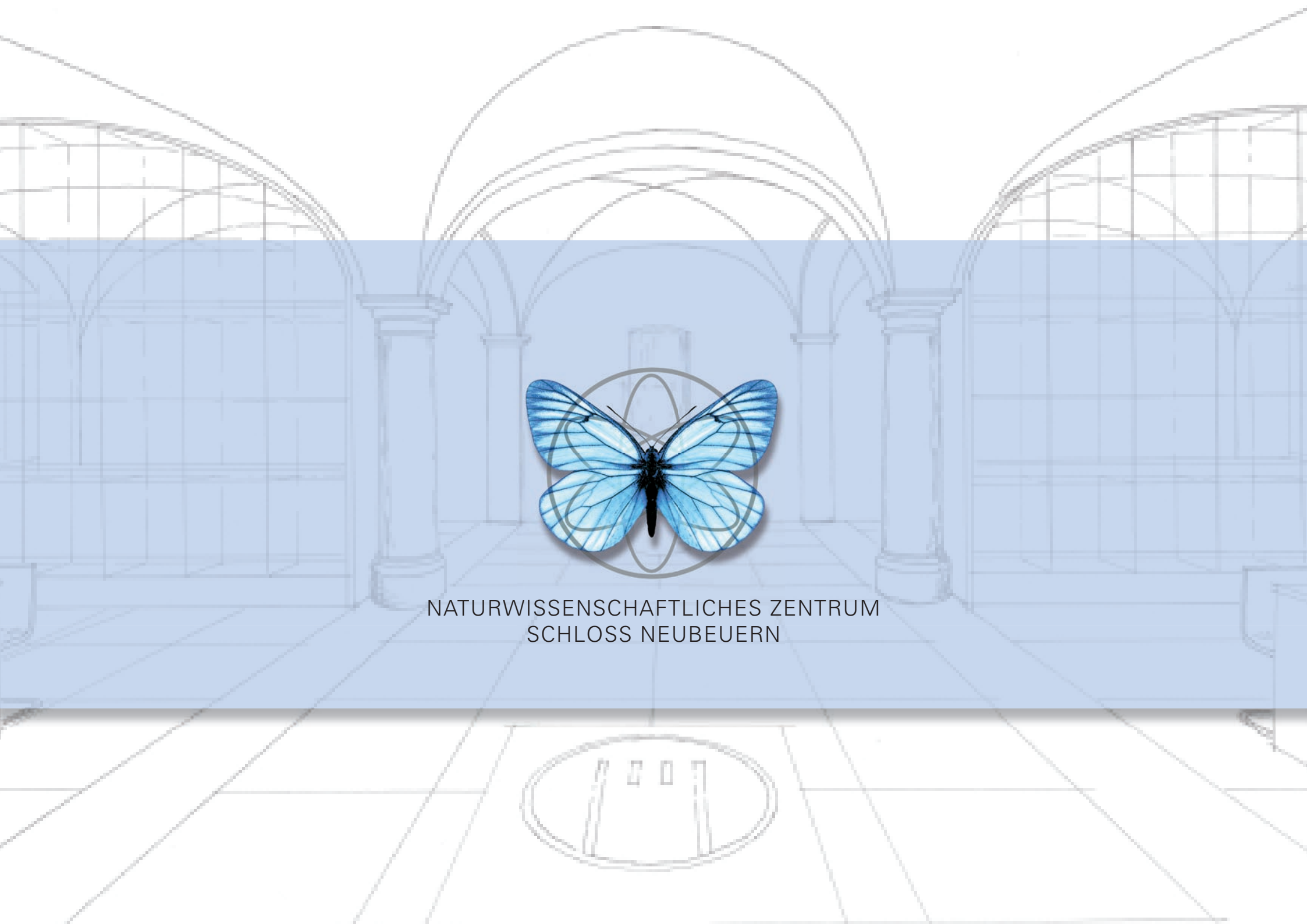


NATURWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM
SCHLOSS NEUBEUERN

EIN MODERNES ZENTRUM IM HISTORISCHEN WESTFLÜGEL

Entsprechend dem Vorwort zu unseren Leitlinien für Schloss Neubeuern, soll auch das neue Naturwissenschaftliche Zentrum einer Balance zwischen dem Bewahren traditioneller Neubeurer Werte und notwendigem Erneuern entsprechen. Das Zentrum entsteht im Erdgeschoss des Mitte des 18. Jahrhunderts erbauten Westflügels, in welchen es im Rahmen einer Komplettsanierung im Sinne historischer Gegebenheiten integriert wird.

Als aufregende Entdeckungsreise gestaltete sich die bausubstanzliche Untersuchung der Räumlichkeiten. So entpuppte sich der in den Nachkriegsjahren umgebaute Kontrakt als großzügiges, von Licht durchflutetes Gewölbe mit wunderschönen Säulen. Der ursprünglich als Unterbringung für Pferde und Kutschen gedachte Komplex war sowohl in Richtung Süd-, wie Nordterrasse durch symmetrisch angeordnete Tore geöffnet. Besonders schön müssen hierbei die wertvollen Mettlacher Fliesen gewirkt haben, die im Außenbereich terrassenartig verlegt waren – die wenigen verbliebenen und inzwischen zerbrochenen Originale lassen dieses vermuten.

In unserem Vorhaben, in Schloss Neubeuern ein modernes, zukunftsorientiertes und nach pädagogischen Richtlinien konzipiertes Naturwissenschaftliches Zentrum zu schaffen, werden wir uns also an dem historischen Raumkonzept orientieren und den Westflügel des Schlosses als einen mit Licht und Leben erfüllten Ort der Begegnung gestalten, wo mit Freude und Neugier gelernt, geforscht, experimentiert und studiert werden kann.

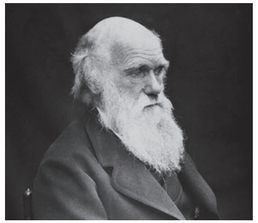
DAS LERNKONZEPT

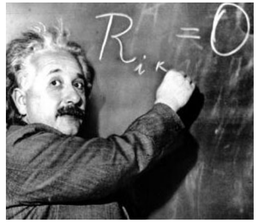
Flexibilität und funktionelles Design bilden den Kernpunkt der Planung. Alle Unterrichtsräume sollen gleichermaßen von den jeweiligen Fachbereichen genutzt werden können. Optimale Experimentierbedingungen sind hierbei für den Lernerfolg besonders wichtig, deshalb integrieren wir in diese Räume ein europaweit anerkanntes Laborsystem.
Dieser modulare, multifunktionale Systembaukasten unterstützt die Umsetzung von individuellen pädagogischen Konzepten und erfüllt sämtliche Voraussetzungen für eine effiziente Unterrichtsgestaltung, von der Vorbereitungsphase bis zur aktiven Schülermitarbeit. So ist es z.B. möglich, innerhalb kürzester Zeit von Frontalunterricht auf Gruppenarbeit umzustellen. Die Variabilität der einzelnen Einrichtungskomponenten erlaubt außerdem den reibungslosen Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Unterrichtselementen. Die Steuerung aller Funktionen erfolgt dabei zentral. Hinsichtlich Variabilität, Ergonomie, Sicherheit, Ökologie und Langlebigkeit entspricht das System hohen Qualitätsansprüchen und unserer Vorstellung für ein harmonisches wie ästhetisches Design. Lediglich im Experimentierbereich der Bibliothek werden wir aus optischen Gründen von der Verwendung der Medienflügel absehen und die Tische über den Boden mit allen notwendigen Medien versorgen.

Im technologisch-pädagogischem Sinne, haben wir uns hiermit für eine sehr effiziente und langlebige Lösung entschieden, deren vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten beim Einbau, bei der Umsetzung und bei eventuellen Erweiterungen hohe Baukosten sparen und geringste Eingriffe in die historische Bausubstanz garantieren.

DAS RAUMKONZEPT

Neugier wecken und positive Energie vermitteln. Dies ist die bestimmende Richtlinie für die Gestaltung sämtlicher Raume. Für eine helle und freundliche Atmosphäre sorgen die warm getönten Wände und ein beeindruckendes Lichtkonzept, das besonders den Bereich der Bibliothek mit der großen Biologie-Sammlung und dem Schüler-Experimentierbereich, sowie das in schlichtem Weiß gehaltene Gewölbe eindrucksvoll betont. Überhaupt liegt unser gestalterischer Fokus vor allem auf der Bibliothek. Nach den langen Jahren, in denen die Naturwissenschaften auf Schloss Neubeuern nicht den ihnen gebührenden Platz hatten und nur wenig anregend wirkten, soll hier nun ein lebendiger und spannender Ort entstehen, der einladend wirkt und unsere Schüler zu intensiver Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Themen motiviert – gerade auch außerhalb des Unterrichts. Dem bisherigen Eindruck, dass man den Zugang zu naturwissenschaftlichem Wissen ausschließlich über Schulbücher und nur hinter geschlossenen Türen erhält, wirken wir durch viel Transparenz und Flexibilität entgegen. Große Glasflächen, eine flexible Raumnutzung und modernste Medientechnologie unterstützen uns bei diesen Bemühungen.





Zwei großzügige Glasregale als Raumteiler bieten die spannende Möglichkeit, Exponate aus der Chemie, Physik und Biologie eindrucksvoll und lehrreich in die Bibliothek zu integrieren.

Bei der Planung war es uns sehr wichtig, dass sich die zukünftigen Benutzer in den Räumen wohlfühlen; sie sollen den Wunsch verspüren, dort zu verweilen.
Zu diesem Zweck stellen wir das moderne und zukunftsweisende pädagogische Konzept auf ein werteorientiertes und historisches Fundament. So führt zum einen der kunstvoll verlegte Parkettboden die ehrwürdige Architektur aus dem Festsaal des Schlosses fort, und zum anderen macht ein durchgängiges Kommunikationskonzept den Respekt vor alten und neuen Meistern aus Chemie, Physik und Biologie deutlich spürbar. Lehrer und Schüler fühlen sich somit stets in bester Gesellschaft.

Im neuen Naturwissenschaftlichen Zentrum Schloss Neubeuerns sind dem Forscherdrang und der Experimentierfreude unserer Schüler endlich keine Grenzen mehr gesetzt.

DIE AUSSENFASSADE

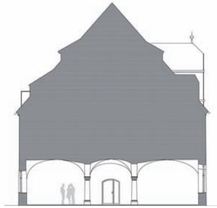
Fassade zur Nordseite
Das Fassadenkonzept sieht eine Rückkehr zu historischen Vorbildern vor. Zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte des Westbaus gab es unterschied-liche Nutzungen und dementsprechend auch verschiedene Fenster- und Türöffnungen. So zum Beispiel, ein großes Scheunentor auf der Nordseite neben dem Erker, das später geschlossen wurde und heute noch in der Putzstruktur zu erahnen ist.

Fassade zur Südseite
Auf der Südseite befanden sich die Remisen („Kutschengaragen") mit vier großen Toren, die später ebenfalls geschlossen wurden. An allen diesen Öffnungen gab es Läden bzw. Torflügel, die aufgeklappt werden konnten, sowie auch an den Fenstern im 1. Obergeschoss.
Der heutige Zustand zeigt eine Fassade bar jeden Schmucks, alle Öffnungen (ausser einer Tür) sind Fenster mit gleicher Höhe und Breite, verschiedenfarbig lackiert und ohne Fensterläden.

Konzeption
Unser Konzept sieht vor diese Fenster zu öffnen – als Türen und Tore – wie beim historischen Vorbild. Sie sollen in Zukunft als Eingänge zu den einzelnen Klassenräumen dienen und somit nicht nur einen optischen Zweck erfüllen, sondern auch einen ganz praktischen, denn sie werden auch die direkten Fluchtwege aus jedem dieser Räume sein. Dieser attraktive und zugleich funktionale Aspekt erspart uns einen Verbindungsflur im Inneren, sodass der vorhandene Platz rein den Klassenräumen zugute kommen kann. Die neuen Fensterläden werden im Erdgeschoss zugleich die Funktion des Sonnenschutzes und der Verdunkelung für Beamerpräsentationen übernehmem.

Neuer Eingang
Von der überdachten Durchfahrt aus wird es einen neuen Eingang geben, der direkt in die Gewölberäume der Biologiesammlung führt, sodass in diesem Raum ein klassisch symmetrischer Raumaufbau gegeben sein wird.

Zukünftiger Eingang von der Seite der großen Tordurchfahrt die an den Mittelbau angerenzt



DER TERRASSENBEREICH

Historische Mettlacher Fliesen

Eine der spektakulärsten Entdeckungen bei Erkundung des historischen Westflügels, waren die Fliesen im Aussenbereich. Kaum zu erkennen, weil größtenteils zerbrochen und verwittert, verrieten diese Fliesen bei näherem Hinsehen ihre ursprüngliche Schönheit und historische Herkunft – seit vielen Jahren liegen hier unbeachtet und verkannt – original Mettlacher Fliesen von Villeroy & Boch.

Die Muster dieser Fliesen erinnern an römische Mosaiken. 1840 wurde in England ein Verfahren entwickelt, bei dem der Ton vor dem Brennen in einem relativ trockenen Zustand stark gepresst wurde, um so ein Verziehen der Platten beim Brand zu vermieden. In den 1840er Jahren experimentierte die Firma Villeroy & Boch mit dieser Technik weiter. Ein Auslöser für die Erfindung der „Fliesen nach römischer Art" war ein römisches Bodenmosaik, das der Hobby-Archäologe Eugen Boch 1852 restaurierte und in großem Maßstab bezahlbar herstellen ließ. Er verlegte die Produktion nach Mettlach und entwickelte in der Geschirrfabrik bis 1854 die Serienproduktion der Bodenfliese aus Steinzeugmasse – die Geburtsstunde der bekannten „Mettlacher Mosaikplatte".

Die erste Produktion war für die Trierer Basilika bestimmt. Weitere berühmte Anwendung fand die Fliese im Kölner Dom, Nicolaikirche, Zarenhof St. Petersburg und auf der Titanic. Ab 1935 wurde die mit viel Handarbeit verbundene Herstellung bald zu teuer. Erst Ende der 1990er Jahre konnte Villeroy & Boch die traditionsreiche Mettlacher Fliesenherstellung neu beleben und wir haben die Hoffnung, dem Terrassenbereich mit diesen Fliesen seine ursprüngliche Schönheit zurück verleihen zu können.

DAS AUSSTATTUNGSKONZEPT

Mobiliar

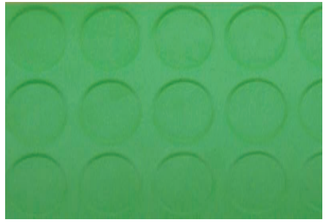
In den Unterrichtsräumen ist vorgesehen, eine modern funktionale, ergonomische und trotzdem ästhetische Ausstattung zu wählen. Tische, Stühle, Pulte etc. sollen keinesfalls den Eindruck und den Charme einer tristen Laboreinrichtung verbreiten. Im Vordergrund steht die Umsetzung des angestrebten Lernkonzeptes, welches flexibel sämtliche Unterrichts-Szenarien, wie Gruppenarbeit, Frontalunterricht oder Prüfungssituation ermöglichen muss. Zudem sollte die Beschaffenheit des Mobiliars ökonomisch und langlebig sein.

Trotz dieser funktionalen Aspekte müssen wir bei unserer Auswahl nicht auf eine ansprechende Optik verzichten, denn die Hersteller von Schulmöbeln haben die Zeichen der Zeit durchaus erkannt und kehren zu bewährten klassischen Modellen zurück. Gleichzeitig bieten sie eine Vielfalt moderner, farbenfroher Schulmöbel an, die allen Anforderungen an den zeitgemässen Schulbetrieb erfüllen. Wir möchten sowohl die Unterrichts-, als auch die Vorbereitungsräume einheitlich ausstatten und lediglich im Farbkonzept leicht variieren.

Bodenbeläge

Während im Bereich der Bibliothek, ein schönes Parkett mit historischem Bezug eingesetzt werden soll, müssen die Bodenbeläge in den Unterrichtsräumen einem experimentierfreudigen und belastbaren Anspruch genügen.

Da sich bei den heutigen Objekt-Bodenbelägen Strapazierfähigkeit, leichte Reinigung und optisch ansprechendes Äusseres keinesfalls mehr ausschliessen, gibt es sowohl für Holz-, als auch für Lenoleum und PVC-Böden, einen großen Gestaltungsspielraum.



Farbspektrum

Harmonische und kräftige Wandfarben in Verbindung mit einem ausgeklügelten Beleuchtungskonzept sollen die Schüler zu Experimentierfreude und Lernbereitschaft anregen.

Die klassische Farblehre ermöglicht uns ein auf die örtlichen Gegebenheiten des Westflügels angepasstes Farbkonzept. So ist zum Beispiel geplant, in den nordwärts angeordneten Räumlichkeiten ein Spektrum an warmen Farben zu verwenden, sodass der geringere Einfall von Tages- und Sonnenlicht subjektiv kompensiert werden kann. Wohingegen in den südlichen Räumen eine kühlere Farbpalette zum Einsatz kommen soll, um dem realen „Aufheizen" der Räume mit einem erfrischenden Farbklima entgegen zu wirken. Insgesamt soll das naturwissenschaftliche Zentrum in einer freundlichen, positiven Farbgebung erstrahlen.

KOMMUNIKATIONSKONZEPT

Signet

Das zukünftige Naturwissenschaftliche Zentrum Schloss Neubeuern vereint die Fachbereiche Chemie, Physik und Biologie unter einem Dach.

Die Synergie von technischem Forscherdrang und beeindruckender Natur soll das Signet durch zwei Ebenen zum Ausdruck bringen. Auf dem wohl bekanntesten Symbol für die Umwandlung von Energie, entfaltet ein zarter Schmetterling seine empfindliche Schönheit.

In dieser Symbiose zeigt sich der Zusammenhang aller Elemente und Lebewesen durch die Energie. Verstärkt durch die gewählte Kreisform – aus ihr tritt dem Betrachter die Linie mit ewiger Wiederkehr entgegen: sie hat weder Anfang noch Ende, sie kreist um eine unsichtbare, aber ganz präzise Mitte – die Idee des Ablaufs der Zeit, die von nirgends kommt und kein Ende findet.

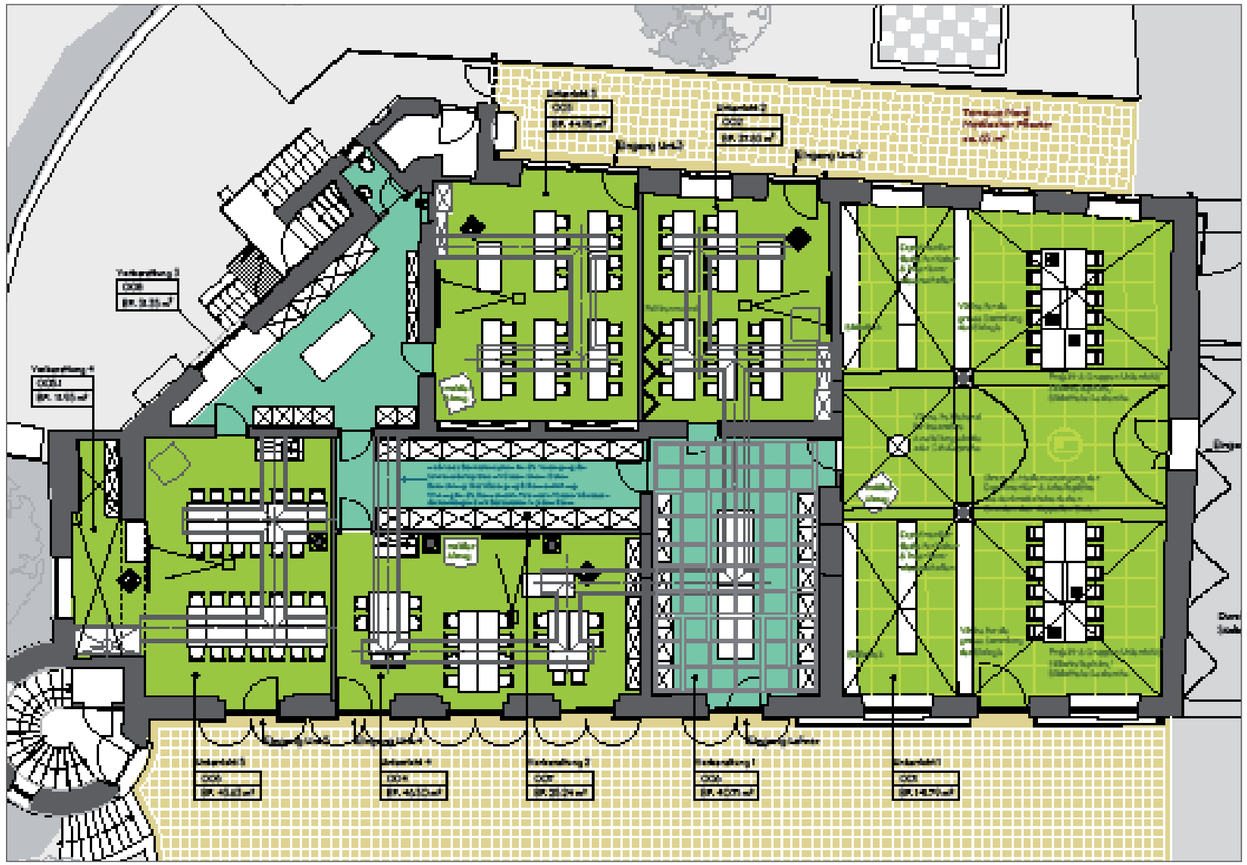
Leitsystem

Unter diesem übergeordneten Signet stehen drei weitere Signets, die jeweils einen konkreten Bezug zum Fachbereich zeigen. Über den stolzen Namen prominenter Vertreter dieser Fachbereiche, wie Marie Curie, Albert Einstein und Charles Darwin, vereint sich wiederum ein Motiv aus der Fachwelt mit dem Symbol des Energie-Kreises *(Hier noch Layout)*.

Der Grundriss zeigt, dass alle Unterrichtssäle zwar miteinander verbunden, aber nicht wie früher, über einen Flur, sondern von aussen zu erreichen sind. Das ergibt eine großzügige Raumsituation und so die selbstbewusste Kennzeichnung der Räume als z.b. „Charles Darwin Saal".

Alle Signets werden von einem transparent farbigen Band getragen, das für den Zusammenhalt der Neubeurer Gemeinschaft steht und dem Corporate Design von Schloss Neubeuern entspricht.

NATURWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM
SCHLOSS NEUBEUERN

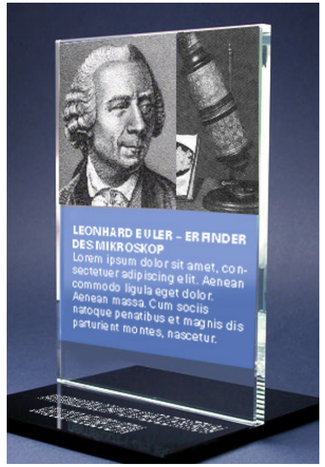


Information

Leichtigkeit und Transparenz sind die entscheidenden Eindrücke, die sich auch in der Kommunikation wiederfinden sollen. Als naturwissenschaftlicher Campus und somit Treffpunkt für von Neugier ge-triebener „Jungforscher" verfolgt die großzügige Bibliothek ein ausgeglichenes Konzept für Information und Emotion.

So finden sich beispielsweise an den Wänden und in der Vitrine gläserne Informationstafeln, die einen Bezug zu ausgestellten oder abgebildeten Objekten nehmen. Mit dem Anspruch einer stets zeitgemäßen Ausstellung wechseln hier zu gegebenen Anlässen die gezeigten Objekte, über deren Stiftung durch unsere Altschüler wir uns natürlich von Herzen freuen. Dies können z.B. besondere Auszeichnungen sein, die wir in Zusammenhang mit einer Legende und Bildmaterial über den Erfolg des betreffenden Stifters ausstellen würden. Gerne kann dies auch mit eigenem Vortrag und einem ehrwürdigen Einzug in die Sammlung erfolgen. So bereichern wir nicht nur den Neubeurer „Erfahrungsschatz", sondern dokumentieren naturwissenschaftliche Erfolge als Motivation für künftige Talente. Auch die Errungenschaften unserer Schüler, durch die Teilnahme an Wettbewerben, ebenso, wie die Arbeitsergebnisse der Chemie-Gilde, werden wir selbstverständlich in dieser Galerie mit aufnehmen.

In modernen Wandregalen wird, praktisch Seite an Seite zur Bibliothek des Mittelbaus, ein weiteres Bücherarchiv für naturwissenschaftliche Themen entstehen – ergänzt durch eine zeitgemäße IT-Ausstattung. Die Raumsituation bietet außerdem eine ideale Umgebung für Referate und technisch unterstützte Vorträge.



Emotion

Im Gegenzug zu den Unterrichtssälen, die durch ihre moderne, in erster Hinsicht funktionale Konzeption überzeugen, soll der Bereich der Bibliothek eine starke, emotionale Anziehungskraft erhalten.

Während hier die räumliche Atmosphäre durch eine warme Licht- und Farbstimmung ein angenehmes Verweilen ermöglicht, sollen originelle und faszinierende Exponate für das nötige Interesse sorgen. Natürlich ist auch dafür die Unterstützung durch freundliche Stifter sehr willkommen. Wertvolle Sammlerstücke aus der Tier-, Pflanzen-, und Gesteinskunde, historische Forschungsinstrumente und lehrreiche Anschauungsmodelle aus Medizin und Heilkunde sind dabei ebenso gefragt, wie das Skelett eines Flugsauriers, das in dem herrlichen Deckengewölbe einen atemberaubenden Platz einnehmen würde. Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Anregungen und Entdeckungen, die angesichts unseres Zentrums nun entstehen werden. Der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt.

FINANZIERUNG

Gesamtkosten

Durch die Komplexität der Aufgabe ergibt sich natürlich auch ein sehr hoher Finanzbedarf. Die Neugestaltung des NWZ als integralem Bestandteil des Westflügels des Schlosses erfordert bauliche Maßnahmen, die deutlich über die reine Neu-Ausgestaltung von Räumen hinausgehen. Das beginnt mit der Sicherung der Bausubstanz, z.B. bei den Stahlträgern in den Geschossdecken zwischen Naturwissenschaftlichem Zentrum und den Wohnbereichen der Schüler darüber. Die Anforderungen moderner Brandschutzkonzepte machen darüber hinaus weitgehende Eingriffe in die Substanz des Gebäudes notwendig. Die Re-Historisierung der Fassaden mit ihren großen, lichtspendenden Toren kann natürlich ebenfalls nicht im Erdgeschoss enden, sondern bezieht den gesamten Gebäudeteil mit ein. Dadurch ergibt sich eine erste Kostenschätzung in Höhe von insgesamt ***2,5 Millionen Euro*** für das Gesamtprojekt.

Zuschuss-Szenario

Den ersten Schätzungen der Architekten zufolge liegt der denkmalpflegerische Mehraufwand der Maßnahme bei einer Größenordnung von ca. 900.000 Euro, für den wir mit Zuschüssen von den Denkmalbehörden hoffen dürfen Erste Gespräche haben hier bereits stattgefunden.

Das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz stellt uns einen Zuschuss des Landes für den förderfähigen Aufwand des Projekts in Aussicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch zu früh, um verlässliche Aussagen über die zu erwartende Fördersumme zu machen, wir rechnen jedoch mit einem Eigenanteil für die Stiftung, der zwischen 1,1 und 1,4 Millionen Euro liegt.

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

F&F
Freunde & Förderer
der Schule Schloss Neubeuern e.V.

SPENDENPAKETE

Fachbereich Physik

15 Mikroskope (Binokulare Polaristionsmikroskope)	à 598.-
15 Ferngläser	à 59,90
Modelle:	
1 DNA-Modell	25.-
1 BONElike Wirbelsäule	269.-
1 Modell der Nierengefäße	286.-
1 Flügelbewegung der Insekten	156.-
1 Taubenskelett	199.-
1 Fischskelett (Karpfen)	329.-
1 Medianschnitt des Kopfes	102.-
1 Physiologie des Hörens	335.-
1 Skelett des Menschen	675.-
1 Neugeborenen-Schädel	71.-
1 Kniegelenk	51.-
1 Blutkreislauf	318.-
1 Wasserfloh-Modell	658.-
DVD-Sammlung Lehrfilme ca.	5.000.-
Gesamtsumme in Euro	**ca. 18.343,-**

Fachbereich Chemie

10 Conatex XPlorer GLX Datenlogger	à 379.-
1 Spektralphotometer	3.950,-
Glasgeräte	1.200,-
Stativmaterial	600.-
4 Molekülbaukästen	à 219.-
1 Wellenmechanisches Atommodell	325.-
10 Conatex Waagen	à 44.-
1 Conatex Analysewaage	904.-
Gesamtsumme in Euro	**ca. 12.085,-**

Fachbereich Biologie

15 Mikroskope (Binokulare Polaristionsmikroskope)	à 598.-
15 Ferngläser	à 59,90
Modelle:	
1 DNA-Modell	25.-
1 BONElike Wirbelsäule	269.-
1 Modell der Nierengefäße	286.-
1 Flügelbewegung der Insekten	156.-
1 Taubenskelett	199.-
1 Fischskelett (Karpfen)	329.-
1 Medianschnitt des Kopfes	102.-
1 Physiologie des Hörens	335.-
1 Skelett des Menschen	675.-
1 Neugeborenen-Schädel	71.-
1 Kniegelenk	51.-
1 Blutkreislauf	318.-
1 Wasserfloh-Modell	658.-
DVD-Sammlung Lehrfilme ca.	5.000.-
Gesamtsumme in Euro	**ca. 18.343,-**

Spendenverlauf bisher

Die letzten beiden Spendenaufrufe anlässlich der Fundraising Bälle 2008/2009 ergaben einen Betrag von ca. 150.000 Euro. Diese Mittel, sowie eine Vereinsspende von 25.000 Euro, wurden eingesetzt, um die umfangreichen Aufmaße, Gutachten und Planungen zu beauftragen, sowie für die vorbereitenden Brandschutzmaßnahmen im 1.-3. OG des Westflügels, die unabdingbare Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Projekts waren.

Angestrebtes Spendenvolumen

Wenn wir das Projekt in den nächsten fünf Jahren umsetzen wollen, müssen wir den Eigenanteil der Stiftung in Höhe von 1,1 – 1,4 Millionen Euro vollständig durch Spenden decken, da die Stiftung durch die hohen Belastungen aus dem Sanierungsrückstau (z.B. Mittelbaufassaden) aus eigener Kraft in absehbarer Zeit nicht in der Lage sein wird, die notwendigen Mittel zu generieren. Wir können daher nur ganz herzlich an Sie appellieren, uns nach Kräften zu unterstützen – jede Spende gleich welcher Höhe bringt uns unserem Ziel mindestens einen kleinen Schritt näher. Natürlich freuen wir uns auch über Sachspenden, die zur Ausstattung der Naturwissenschaften beitragen. Das können die benötigten Mikroskope oder Ferngläser sein, aber auch besonders interessante Präparate für die Sammlung oder Nachschlagewerke für die neue Bibliothek.

Wir haben außerdem für die drei Fachbereiche Spendenpakete zusammengestellt, die für die zeitgemäße und moderne Ausstattung notwendig sind. Wir freuen uns sehr, wenn Sie einem dieser Bereiche besonders zugetan sind und das dazugehörige Paket oder Teile davon übernehmen möchten.

Modalitäten
Bitte nutzen Sie das beiliegende Spendenformular, um ihre Spende verbindlich zu avisieren.
Die Spenden werden komplett über den Verein der Freunde und Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V. abgewickelt, von dem Sie auch unaufgefordert Ihre Zuwendungsbestätigung erhalten.
Für Überweisungen benutzen Sie daher bitte ausschließlich das Spendenkonto des Vereins:

Verein der Freunde & Förderer
Schule Schloss Neubeuern e.V.
Verwendungszweck:
„Naturwissenschaften“
VR Bank Rosenheim-Chiemsee eG
BLZ: 711 601 61
Kto.: 81 04 700

Würdigung der Spender
Wir planen die Anbringung einer Spendertafel in der neuen Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Zentrums, auf der alle Spender namentlich genannt werden. Bitte teilen Sie uns schon auf dem Spendenformular mit, ob Sie mit dieser namentlichen Nennung einverstanden sind.

Für große Einzelspenden ist an eine namentliche Widmung der einzelnen Säle gedacht, bis hin zur Namensgebung für das Naturwissenschaftliche Zentrum insgesamt. Details hierzu erläutern wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch.

Auch diese Broschüre ist mit finanzieller Unterstützung entstanden. Wir bedanken uns bei:

Katja Hanske, Perner Architekten
Erstellung der architektonischen Ideen, Pläne und Entwürfe
Katrin Burkamp, ghost.brandmanagement
Text-, Konzeption und Design
Alexander Müller, IAM-Medienmanagement
Litho und Produktion
Rapp Druck GmbH
Druck und Verarbeitung

Projektpartner
Wir freuen uns, bei der Gestaltung dieses richtungsweisenden Projekts wiederum mit unserem erfahrenen Architektenteam von Perner Architekten zusammenarbeiten zu können, mit denen wir in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Projekte sehr erfolgreich abgeschlossen haben (Bädersanierungen, Lernzentrum, Castello-Sanierung u.v.m.)

perner architekten & ingenieure
Münchener Straße 28
83022 Rosenheim
www.perner-architekten.de

Wir haben uns für die wohl führende Firma Deutschlands als Projektpartner für die technische Einrichtung des NWZ entschieden, die unserem Konzept entsprechend ein Höchstmaß an pädagogischer Flexibilität garantiert.

Waldner Labor- und Schuleinrichtungen GmbH
Anton-Waldner-Straße 10-16
88239 Wangen
www.waldner-schule.de

Besichtigungsmöglichkeiten
Wenn Sie sich selbst einen Eindruck vom aktuellen Zustand unserer Naturwissenschaften verschaffen wollen, sind Sie natürlich herzlich eingeladen, jederzeit einen Besichtigungstermin mit unserem Sekretariat zu vereinbaren, bei dem Ihnen Stiftungsvorstand und Wirtschaftsleiter die unbedingte Notwendigkeit der Maßnahme erläutern und Ihnen den jeweiligen Stand der Planung vorstellen.

Den Projektverlauf und den Status des Spendenprojektes können Sie auf unserer Hompage verfolgen unter:
www.schloss-neubeuern.de

Schloss Neubeuern

Internatsschule
für Mädchen und Jungen

83115 Neubeuern/Inn, Schlossstraße 20
Telefon +49 (0) 80 35 90 62 - 0, Telefax +49 (0) 80 35 90 62 - 30
info@schloss-neubeuern.de, www.schloss-neubeuern.de